

# **Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile**

## **Kurz-Zusammenfassung der Sammlung konzeptioneller Ideen der Bürgerinnen und Bürger**

**Einreichung bis: 31.05.2021**

**Stand der Auswertung: 02.06.2021**



**Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR**

<https://www.stadt-oekonomie-recht.de>

[info@stadt-oekonomie-recht.de](mailto:info@stadt-oekonomie-recht.de)

## Übersicht über die eingereichten konzeptionellen Ideen

Im Anschluss an die Online Ortsteil-Meetings wurden die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld aufgerufen, konzeptionelle Vorschläge einzureichen. Hiervon wurde rege Gebrauch gemacht. Die Zusammenfassung der eingereichten Vorschläge bezieht sich auf konzeptionelle Vorschläge, die bislang eingereicht wurden. Weitere Vorschläge waren im Rahmen der Online Ortsteil-Meetings vorgebracht worden und sind in den Zusammenfassungen jeweils enthalten.

Quantitativ betrachtet wird deutlich, dass aus Ortsteilen mit hoher Entwicklungsdynamik hinsichtlich der wohnbaulichen bzw. gewerblichen Entwicklung die meisten Vorschläge eingingen. Dies ist einerseits den aus dem Wachstum resultierenden Bedarfen bezüglich der Anpassung der Infrastruktur geschuldet. Zudem resultieren aus dem erwarteten weiteren Wachstum Erwartungen und Befürchtungen hinsichtlich der Einflussnahme auf die bestehende Wohnfunktion der Ortsteile.

|               | Stellungnahmen | Enthaltene konzeptionelle Vorschläge |
|---------------|----------------|--------------------------------------|
| Großziethen   | 78             | 268                                  |
| Kiekebusch    | 8              | 20                                   |
| Schönefeld    | 25             | 118                                  |
| Selchow       | 2              | 3                                    |
| Waltersdorf   | 71             | 89                                   |
| Waßmannsdorf  | 19             | 20                                   |
| <b>gesamt</b> | <b>203</b>     | <b>518</b>                           |

Tab. 1: Eingegangene Stellungnahmen und enthaltene konzeptionelle Vorschläge (eigene Daten)

Es wurde deutlich, dass die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger starken Bezug zu ihrem Ortsteil als Wohnort besitzen. Es gingen nahezu ausschließlich ortsteilbezogene Vorschläge ein. Konzeptionelle Ideen darüber hinaus, die sich auf die Entwicklung der Gemeinde beziehen, betreffen überwiegend den Ausbau von Radwegeverbindungen.

### Großziethen

Aus Großziethen bzw. den Ortsteil betreffend gingen 78 Rückmeldungen ein. Hierunter sind Rückmeldungen des Hundevereins Freunde der germanischen Bärenhunde e. V., der Bürgerinitiative Natürlich Großziethen e.V., einer Unterschriftenliste zur Umgehungsstraße und eine gemeinsame Mitteilung von Anliegern aus dem Schwarzen Weg. Enthalten waren 268 Vorschläge.

Es ging eine Vielzahl von Stellungnahmen ein, die Ausdruck des Bevölkerungswachstums in den vergangenen Jahren sind und eine Anpassung insbesondere der verkehrlichen und freizeitbezogenen Infrastruktur anregen. Eine Vielzahl von Stellungnahmen nutzte die Möglichkeit der Einreichung von Projektvorschlägen dazu, die Planung einer Umgehungsstraße zu thema-

tisieren. Diese wurde kritisiert, da sie gemäß den Einschätzung nicht zu einer spürbaren Entlastung führen und Freiräume im Westen Großziethens bebauen und damit nicht mehr erlebbar machen würde. Angeregt wurde, für Verkehrsberuhigung und -sicherheit im Ortsteil zu sorgen und insbesondere die Geh- und Radwege auszubauen und beispielsweise die radverkehrliche Anbindung an Berlin sowie die innerörtliche Verkehrsführung weiter auszubauen. Eine Vielzahl von Stellungnahmen regte die Freizeitnutzung der ehemaligen Deponie (Sky-point) an - insbesondere zum Mountainbiken. Auch die Errichtung von Bolz- und Sportplätzen bzw. die Verlagerung des bestehenden Sportplatzes wurde mehrfach gewünscht und die Förderung weiterer Sportarten (z. B. Skaten) vorgeschlagen. Ebenso stand der Wunsch nach einem Ortszentrum im Mittelpunkt der Stellungnahmen. So wurde die räumliche Konzentration zentrumsbildender Nutzungen und insbesondere eine Eisdielen, Restaurants, Begegnungsstätten und Veranstaltungsflächen an solch einem zentralen Ort angeregt. Auch der Ausbau der medizinischen Versorgung (insbesondere Hausarzt) wurde sich gewünscht. Vorgeschlagen wurde ein Kinder- und Jugendtreff und der Ausbau von Spielplätzen. Angeregt wurde des Weiteren die Förderung des bezahlbaren Wohnens und die Anpassung zukünftiger Bebauung an das Ortsbild, um den baulichen Charakter zu erhalten. Der Öffentliche Personennahverkehr soll weiter ausgebaut werden. Die Gestaltung und Pflege von Grünflächen wurde von einzelnen Stellungnehmern angeregt, die ein gestalterisches Konzept und insbesondere die Pflege von straßenbegleitendem Grün vorschlugen. Weitere, mehrfach geäußerte Vorschläge betreffen z. B. die Förderung der Elektromobilität (Ladestationen), die Erarbeitung eines Regenwasserkonzepts, die Sicherung als Ort des Pferdesports, die Schaffung von Hundenausläufflächen und die Sanierung der Villa Wolff. Zudem ging eine Vielzahl von weiteren Vorschlägen ein.

## **Kiekebusch**

Aus Kiekebusch bzw. den Ortsteil betreffend gingen 8 Rückmeldungen ein. Enthalten waren 20 Vorschläge.

Die vorgebrachten Vorschläge sind sehr vielfältig. Angeregt wurde, die verbleibenden wohnbaulichen Potenziale zu nutzen und generationenübergreifendes Wohnen zu fördern. Mehrfach wurde angeregt, auf eine Autobahnanschlussstelle zu verzichten. Angeregt wurde des Weiteren, die Apfelalle mit begleitendem Radweg und unter Erhalt der Bäume zu sanieren. Weitere Vorschläge zielen auf die Verbesserung der Nahversorgung und eine regelmäßige Anbindung an das Umland ab. Zudem wurde der Ausbau von Begegnungsmöglichkeiten angeregt.

## **Schönefeld**

Aus Schönefeld bzw. den Ortsteil betreffend gingen 25 Rückmeldungen ein. Enthalten waren 118 Vorschläge.

Die den Ortsteil Schönefeld betreffenden Anregungen sind Ausdruck des Bevölkerungswachstums und der damit einhergehenden sozialen, Versorgungs-, verkehrlichen und freizeitbezogenen Bedarfe. Mehrfach wurde der Ausbau von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche (z. B. Kletterpark, Abenteuerplatz, Fußballfeld, Skateparcours, Kletterwand, Basketball, Fahrradparkour) sowie der Ausbau bzw. die Ertüchtigung von Spielplätzen gewünscht. Thematisiert wurde die Errichtung eines Freibades, ggf. anschließend an die Schönefelder

Welle. Ausgebaut werden sollten auch die Nahversorgung (Supermarkt, Bäcker), die medizinische Versorgung (Ärzte, Apotheke) und gastronomische Angebote. Angeregt wurde zudem, Müllbehälter an Bushaltestellen und an prägnanten Fußgängerstellen aufzustellen. Angeregt wurde des Weiteren der Erhalt von Frei- und Grünflächen angesichts der weiteren Bebauung in Schönefeld Nord. Zu diesem Teilbereich erfolgten weitere Vorschläge hinsichtlich eines anzustrebenden Nutzungsmix, des Baus von Sozialwohnungen, der Förderung altengerechter Wohnungen und der erforderlichen Freiflächen. Zur Bebauung von Schönefeld Nord wurden auch kritische Stimmen vorgebracht, die auf einen Verzicht weiterer Flächeninanspruchnahme für Wohnbauzwecke abzielen bzw. eine aufgelockerte Bebauung empfehlen. Es wurde ein Ausbau der Geh- und Radwege empfohlen und vorgebracht, dass aufgrund der Verkehrszunahme ein Ausbau bzw. die Entschärfung der Kreuzung Hans-Grade-Allee/Waltersdorfer Chaussee vorgenommen und in den Wohngebieten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsüberwachung vorgenommen werden sollten. Weitere vorgeschlagene Maßnahmen betreffen den Klimaschutz, die Digitalisierung, kulturelle Aspekte und den Fahrradverkehr.

## **Selchow**

Aus Selchow bzw. den Ortsteil betreffend gingen 2 Rückmeldungen ein. Enthalten waren 3 Vorschläge.

Wie schon im Ortsteilgespräch wurde aus Selchow hervorgetragen, dass der dörfliche Charakter des Ortsteils und seine Wohnfunktion erhalten bleiben sollten. Die touristische Bedeutung des Ortsteils sollte auch bei der Müllentsorgung (Aufstellen von Müllbehältern) bedacht werden. Eine direkte regelmäßige ÖPNV-Anbindung insbesondere nach Mahlow wird gewünscht. Ein Investor hat vorgeschlagen, Flächen südlich des BER mit Solaranlagen zu bebauen.

## **Waltersdorf**

Aus Waltersdorf bzw. den Ortsteil betreffend gingen 71 Rückmeldungen ein. Bestandteil der Zahl der Rückmeldungen und Vorschläge sind solche, die im Rahmen der Begehung des Ortsbeirates mit jeweils bis zu 30 Bürgerinnen und Bürgern aus der Siedlung Waltersdorf und aus Rotberg in Erfahrung gebracht wurden. Enthalten waren insgesamt 89 Vorschläge.

Eine Vielzahl der Vorschläge betrifft Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -sicherheit sowie zum Ausbau von Verkehrswegen zum Schutz der Verkehrsteilnehmer und der Anwohner. Vorgeschlagen wurden zudem eine Vielzahl grünordnerischer bzw. -pflegerischer Maßnahmen. Solche Vorschläge wurden insbesondere im Rahmen der Begehungen zusammengetragen. Ebenso spielt der Radverkehr und die Anbindung an den BER, den Bahnhof Schönefeld und sowie an die weiteren Ortsteile eine große Rolle. Maßnahmen in Rotberg betreffen im Wesentlichen die Aufwertung des Friedhofs und seines Umfeldes bzw. die Attrahierung der Ortsmitte zur Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten. Angeregt wurde ein Dorfgemeinschaftshaus. In Waltersdorf Siedlung wurde angeregt, die Nachnutzung des Kulturhauses zu prüfen bzw. alternative Standorte für ein Begegnungszentrum in Betracht zu ziehen, auch das Spielplatzangebot sollte ausgebaut werden. Der Anger könnte beispielsweise durch Sitzmöglichkeiten eine höhere Aufenthaltsqualität erlangen. Für Waltersdorf wurde die Prüfung baulicher Weiterentwicklung zu Wohnzwecken im Süden angeregt, ggf. auch als Seniorenheim.

Vereinzelt wurde auch die kleinteilige wohnbauliche Weiterentwicklung der Orte vorgeschlagen. Insgesamt wurde die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten mehrfach angeregt. Weitere Vorschläge betreffen u. a. die Aufforstung in Richtung BER als Schallschutzmaßnahme, die Durchführung jährlicher Anwohnerversammlungen und die Verbesserung der Nahversorgung.

## **Waßmannsdorf**

Aus Waßmannsdorf bzw. den Ortsteil betreffend gingen 19 Rückmeldungen (hierunter Vorschläge aus der Sitzung des Ortsbeirates am 27.04.2021, bei der 12 Bürgerinnen und Bürger als Gäste anwesend waren). Enthalten waren insgesamt 20 Vorschläge.

Hervorgehoben wurde, dass Potenziale in der Aufwertung des Gutspark bestehen. Hier wurde u. a. ein Trimm-Dich-Pfad vorgeschlagen. Der Ortsteil könne zudem eine Begegnungsstätte und Treffpunkte für Einheimische beherbergen. Die Bedeutung des Ortsteils als kulturelles Zentrum in der Gemeinde wurde hervorgehoben. Zudem wurde angesprochen, dass die weitere gewerbliche Entwicklung die Wohnfunktion nicht beeinträchtigen sollte. Vorgeschlagen wurde – auch in diesem Zusammenhang – den Fokus auf kleinere Gewerbebetriebe zu legen. Die Anregungen umfassen auch Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -sicherheit. Zudem besteht der Wunsch, dass Nahversorgungsmöglichkeiten am S-Bahnhof geschaffen werden.